

Kreis Unna
 Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt
 Postfach 21 12
 59411 Unna

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis/Genehmigung zur Einleitung von Abwasser aus einer Kleinkläranlage in ein Gewässer
 einschließlich der Niederschlagsbeseitigung

- Verlängerung der Einleitungserlaubnis für eine bestehende Anlage, keine Änderungen geplant
- Neubau oder Änderung einer Kleinkläranlage

Bitte beachten Sie: Bestandsanlagen werden grundsätzlich vor Erteilung einer neuen Erlaubnis von der unteren Wasserbehörde kontrolliert. Bitte vereinbaren Sie vor der Antragstellung einen Ortstermin.

Antragsteller*in								
Anrede	<input type="checkbox"/>	Herr	<input type="checkbox"/>	Frau	<input type="checkbox"/>	Eheleute	<input type="checkbox"/>	Firma
	<input type="checkbox"/>	Eigentumsgemeinschaft		<input type="checkbox"/>	Erbengemeinschaft			
Name, Vorname Firmenname Bezeichnung								
Bei Firmen bzw. Personengemeinschaften bitte die verantwortliche/zustellungsbevollmächtigte Person angeben								
Straße, Hausnummer								
PLZ, Ort								
E-Mail								
Telefon								

Angaben zum Grundstück, auf dem das Schmutz- und Niederschlagswasser anfällt	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Gemarkung	
Flur	
Flurstück(e)	
Eigentümer mit Anschrift, falls abweichend vom Antragsteller	

Herkunft des häuslichen Schmutzwassers					
<input type="checkbox"/>	Einfamilienhaus	<input type="checkbox"/>	Mehrfamilienhaus	<input type="checkbox"/>	Hotel/-Gaststättenbetrieb
<input type="checkbox"/>	Ferienhaus	<input type="checkbox"/>	landw. Betrieb	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	zusätzlich werden folgende betriebliche/gewerbliche Abwässer in der Kläranlage gereinigt (z. B. Melkabwässer):				

Ausbaugröße der Kleinkläranlage

Grundlage für die Bemessung ist der sogenannte Einwohnerwert (EW), der sich aus der Einwohnerzahl (EZ) und dem Einwohnergleichwert (EGW) zusammensetzt. Kleinkläranlagen für Wohngebäude sind nach der Einwohnerzahl (EZ) zu bemessen. Je Wohneinheit (Wohnung) mit einer Wohnfläche über 60 m² ist mit mindestens 4 Einwohnern zu rechnen, darunter mit mindestens zwei Einwohnern. Näheres hierzu und zu den Einwohnergleichwerten für Nicht-Wohngebäude regelt die DIN 4261-1.

Anzahl der ständigen Bewohner			
Anzahl der Wohneinheiten			
davon:			
Wohneinheiten mit einer Wohnfläche bis 60 m ²		x 2 =	EZ
Wohneinheiten mit einer Wohnfläche größer 60 m ²		x 4 =	EZ
Für Nicht-Wohngebäude, wie Gaststätten, Beherbergungsstätten, Vereinshäuser, Werkstätten, etc. ist in erster Annäherung eine Ermittlung der Einwohnergleichwerte nach DIN 4261 Teil 1 durchzuführen.			EGW
Summe (EZ + EGW)			EW
beantragte Anschlussgröße			EW

Angaben zur Kleinkläranlage

Nutzvolumen der Vorklärung [m ³]										
Biologische Reinigungsstufe	<input type="checkbox"/>	SBR	<input type="checkbox"/>	Festbett	<input type="checkbox"/>	Tropfkörper				
	<input type="checkbox"/>	Tauchkörper	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:						
	<input type="checkbox"/>	Pflanzenbeet	Grundfläche [m ²]:							
	<input type="checkbox"/>	horizontal durchströmt								
	<input type="checkbox"/>	vertikal durchströmt								
	<input type="checkbox"/>	Sandfilter	Gesamtlänge [m]:							
	<input type="checkbox"/>									
Bestandsanlage ohne Änderungen	<input type="checkbox"/>									
Nachrüstsatz neu	<input type="checkbox"/>	allg. bauaufsichtliche Zulassungsnummer: Z-								
Komplettanlage neu	<input type="checkbox"/>	mit CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung des Herstellers zur Reinigungsleistung								
	<input type="checkbox"/>	keine CE-Kennzeichnung, Bemessung liegt als Anlage bei Es wird hiermit der Antrag auf Genehmigung nach § 57 Abs. 2 LWG gestellt.								
Ablaufklasse	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	N	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	+P	<input type="checkbox"/>	+H

Verbleib des behandelten Schmutzwassers

<input type="checkbox"/>	Einleitung in ein oberirdisches Gewässer
<input type="checkbox"/>	Einleitung in einen Straßenseitengraben
<input type="checkbox"/>	Einleitung in das Grundwasser über eine(n):
<input type="checkbox"/>	Versickerungsmulde
<input type="checkbox"/>	unterirdischen Versickerungsgraben
<input type="checkbox"/>	Versickerungsschacht
<input type="checkbox"/>	wie bisher über:

Angaben zum Betrieb der Kleinkläranlage						
Klärschlamm Entsorgung	<input type="checkbox"/>	durch die Gemeinde				
	<input type="checkbox"/>	durch den Betreiber auf landwirtschaftlich eigenbewirtschafteten Ackerflächen				
Wartungsvertrag	<input type="checkbox"/>	liegt vor				
	<input type="checkbox"/>	wird vor der Inbetriebnahme abgeschlossen				
Wartungshäufigkeit pro Jahr	<input type="checkbox"/>	1	<input type="checkbox"/>	2	<input type="checkbox"/>	3
Netzunabhängige Stromausfallerkennung vorhanden	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein		

Niederschlagswasserbeseitigung				
<p>Angabe der Flächen, von denen Niederschlagswasser gesammelt abgeleitet werden. Wird das Niederschlagswasser über mehrere Stellen eingeleitet, ordnen Sie bitte die jeweiligen Flächen der zugehörigen Einleitungsstelle zu.</p>				
Einleitungsstelle(n)	E 1	E 2	E 3	E 4
Dachfläche [m ²]				
Befestigte Hoffläche [m ²]				
Verkehrsfläche [m ²]				
Sonstige Fläche [m ²]:				
Sonstige Fläche [m ²]:				
Gesamtfläche [m²]				
Einleitung in				
ein oberirdisches Gewässer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen Straßenseitengraben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Grundwasser über eine(n):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versickerungsmulde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächenversickerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterirdische Rigole	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versickerungsschacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergänzungen/Anmerkungen (ggf. auf einem gesonderten Beiblatt)

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

Beizufügende Unterlagen (2-fach)

1. Antragsformular
2. Übersichtsplan Maßstab 1: 10.000 oder 1: 15.000 darin mit rotem Kreis das Grundstück markieren
3. Auszug aus der Liegenschaftskarte Maßstab 1: 2.000 oder 1: 1.000, darin die Grundstücksgrenze gelb markieren
4. Entwässerungslageplan Maßstab 1: 500 oder 1: 100, darin Eintragung der Entwässerungsleitungen:
Schmutzwasser in rot: Darstellung der Abwasserbehandlungsanlage mit Zu- und Ablaufleitungen bis zur Einleitung in ein oberirdisches Gewässer bzw. bis zur Versickerungsanlage.
Regenwasser in blau: Eintragung der Leitungsführung von den Fallrohren und evtl. Hofeinläufen bis zur Einleitungsstelle.
5. Zeichnerische Darstellung der Abwasserbehandlungsanlage im Grundriss und Schnitt einschließlich Vermaßung. Bei Anlagen mit Zulassung können hierfür die Firmenprospekte verwendet werden, Prüfzeichenbescheide beifügen.
6. Bemessung der Abwasserbehandlungsanlage
7. Bei Versickerung: Nachweis der Versickerungsfähigkeit, Bemessung der Versickerungsanlage, technische Zeichnungen

Bei unverändert bestehenden Anlagen, die bereits einmal genehmigt waren und die nach Überprüfung durch eine Fachfirma weiterhin unverändert betrieben werden können, kann auf Unterlagen nach Ziff. 5 bis 7 verzichtet werden. In diesen Fällen sind jedoch folgende zusätzliche Nachweise zu erbringen:

1. Wartungsvertrag
2. Wartungsbericht, nicht älter als 6 Monate
3. Analysebericht über die Beprobung des Kläranlagen-Ablaufes auf den Chemischen Sauerstoffbedarf (CSB-Wert). Die Analyse darf nicht älter als 6 Monate sein.
4. Foto von der Schmutzwasser-Einleitungsstelle

Hinweis

Je nach Lage und Art des Vorhabens ist es möglich, dass weitere Angaben und Unterlagen gefordert werden müssen. Diese Nachforderung bleibt ausdrücklich vorbehalten. Im Vorfeld empfiehlt sich Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde bezüglich des Antragsumfanges zu halten.